Schulzeitung

integrative waldorfschule emmendingen

transparentle

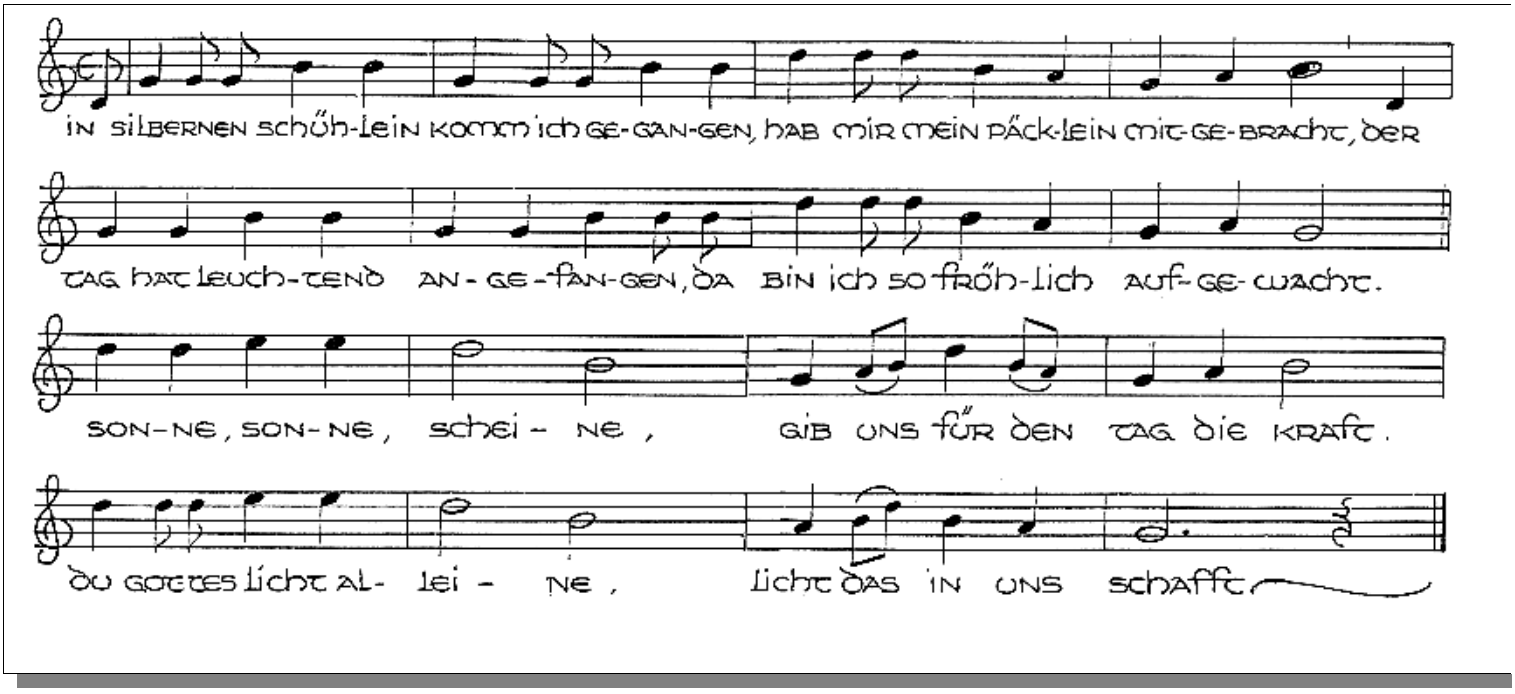
Parkweg 24
79312 Emmendingen

Tel.: 07641/9599380-11
Fax: 07641/9599380-12

27.September 2005

Ausgabe 88

Titelfoto: Rolf-Dieter Baier



Inhalt

Aus dem Schulleben 2
Einschulung der Erstklässler 2
Rückblick Projektsamstag und Umzug 3
Schülerseite "Olympiade" 4
Spitzenklasse 5
Gelesen in der BZ und im ET 6
Schulgesichter 7
Ralf Baron-Isbary, Andreas Alber 7
Begriffe aus dem Schulalltag 7
"Michaeli" 7
Berichte 8
Aus dem Vorstand 8
Heilpädagogen-Tagung 8
Kollegiumstage 9
Veranstaltungen, Infos u. Termine 9
Putzliste 14
Termine 14
Anzeigen 15
Abkürzungsverzeichnis 16
Impressum 16

Aus dem Schulleben

Einschulung der Erstklässler

Nun war es endlich soweit!

Nach 7 langen Ferienwochen des Wartens, der Vorfreude und ungeduldiger Erwartungen stand der große Tag ganz unmittelbar vor der Tür. Und so trafen am Freitag, den 16.09.05, um 9.00 Uhr viele Kinder, Eltern, Großeltern, Lehrer und Schüler im Festsaal ein, um die Einschulung der neuen ersten Klasse zu feiern.
Nicht zu übersehen waren die stolzen Erstklässler mit ihren Ranzen und den unterschiedlichsten, farbenfrohen Schultüten, in Begleitung ihrer (mindestens) ebenso stolzen Eltern.
Ich gehöre zu den Eltern, die ihr erstes Kind einschulen. Und so ging meinem Mann und mir am Vorabend der Gedanke durch den Kopf, dass nun dieses Wesen, was sich vor sechseinhalb Jahren auf den Weg zu uns machte, und viele Dinge in unserem Leben veränderte, das gleiche Kind ist, was sich nun auf einen ganz neuen Weg begibt, der nun schon um so vieles selbstständiger ist, und voller neuer Aufgaben und Herausforderungen steckt.
So schwang für uns bei aller Freude auch ein wenig Wehmut mit. Sichtbar wurde dieses Gefühl als die kleinen Menschen, ein jeder anders, durch das Blumentor schritten, gingen, rannten, um von ihren Lehrern in Empfang genommen zu werden.

Ein wenig getrübt wurden diese Augenblicke für mich durch den für mein Empfinden nicht ganz angemessenen Applaus.

Sehr schön empfand ich die Begrüßung aus der 2. Klasse, mit Lied und Flötenspiel sowie die gesamte musikalische Umrahmung.
Gespannt und geduldig warteten die Erstklässler auf den Moment, da sie endlich ihr neues Klassenzimmer aufsuchen durften.
In dieser Zeit wurden wir „neuen Eltern“ im Landhaus ganz herzlich begrüßt und auf das Köstlichste bewirtet. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die Eltern der 2. Klasse.

Das „Fotoshooting“ nach dem Eintreffen im Landhaus, der mit Eindrücken und Schulranzen bepackten Erstklässler fiel für meinen Geschmack etwas zu groß aus. Es standen mindestens 25 Fotografen für mindestens

Papa-und Mamarazzi bei der Erstklass-Aufnahme

10 Minuten vor den teilweise überforderten Kindern. Für mein Gefühl hätte ein Fotograf aus der Elternschaft gereicht, zum Schutze der Kinder.

Nichtsdestotrotz nahm ich am Ende ein sehr erfülltes und glückliches Kind mit nach Hause, voller Erwartungen, was die „Schulwichtel“ wohl in die Schultüte gepackt haben.
Ich wünsche allen Erstklässlern, Eltern und dem Erstklassenteam, Herrn Wahl und Herrn Baron-Isbary, einen guten Start und viel Freude und positive Energie auf dem Weg durch und mit der Schule.

Kirsten Hartstein-Nierhaus (E)

Rückblick... auf den Projektsamstag am 18.6.2005 ...

Einen Projektsamstag der besonderen Art gab es diesmal in der 3.Klasse.
Aufgrund der ziemlich spärlichen Resonanz auf die Bausamstage wurde am letzten Elternabend spontan beschlossen, am Projektsamstag ein Bauwochenende einzulegen. Gesagt, getan! Es wurde besprochen und organisiert!
So standen am Samstag Morgen die Kinder sowie fast alle Eltern der 3. Klasse bereit. Frau Meier-Wacker erklärte uns das Projekt „Weidenhaus“. Während sich ein Teil der Eltern mit Kindern ins Landhaus zum Renovieren aufmachte, fingen die anderen an, eine große runde Fläche zu kennzeichnen. Vom Mittelpunkt aus legten die Kinder mit Herrn Ziegenhagen den Kreis mit 6 Meter Durchmesser an.
Danach wurde mit Spaten und Grabegabel die Erde abgestochen, um sie dann mauerartig aufzuschichten.
Leider gab es beim ersten Spatenstich ein Unglück. Ein Vater musste nach schmerzvollem Einsatz zum Arzt : ‘Gips!“Nochmals gute Besserung von allen!
Emsig ging es dann weiter, die Kinder waren kräftig am Werk. Dieser Arbeitseifer war so ansteckend, dass sich drei Schüler aus einer anderen Klasse einschmuggelten und mithalfen.
Die Vesperpause war eine gelungene Überraschung! Die 1.Klasse hatte für den Bautrupp leckeren Obstsalat und Erdbeerquark zubereitet und kam mit 2 großen Bollerwagen zur Verteilung an. Ein herzliches Dankeschön!
Danach gingen wir gestärkt an die Arbeit. Doch die nächste Aufregung ließ nicht lange auf sich warten. Einige Kinder kamen angelaufen und erzählten von heruntergefallenen Eichhörnchen. Was verbarg sich denn nun dahinter?
Tatsächlich lagen 2 junge Eichhörnchen unter einem Baum. Beim Versuch, die Tiere wieder in ihr Nest zu setzen, fielen sie wieder hinunter. Die Kinder waren sehr traurig und voller Mitgefühl. Es wurde beratschlagt, was zu tun sei.
Der Vorschlag, dass Salome die Tiere mit nach Hause nimmt, falls die Nestflüchter nach einer gewissen Zeit immer noch unter dem Baum lägen, wurde von allen begrüßt.
Da kam plötzlich Lebendigkeit in die traurige Stimmung. Hatte sich doch eine Springmaus zu uns verirrt.
Aufgeheitert gingen die Kinder dann wieder zum zukünftigen Weidenhaus zurück.

Die Zeit verging wie im Flug. Schon war es 12Uhr. Es wurden Bänke und Tische aufgestellt, ein Feuer entfacht und schon brutzelten leckere Würstchen auf dem Grill. Eine Mutter spendierte noch eine riesige Wassermelone und Kuchen, so dass wir zum Ausklang noch ein üppiges und wunderschönes Mahl hatten.
Ich wünsche mir mehr solcher gelungenen Tage in der Schulgemeinschaft.
Auch das begonnene Weidenhaus kann sich sehen lassen: Die Grasfläche wurde einmal komplett abgegraben und eine ca. 50 cm hohe Erdmauer begrenzt nun das Weidenhaus. Das hat die Kinder sehr beeindruckt.
Ja, wie meint Frau Meier-Wacker: ‘Gemeinsam können wir viel leisten!“

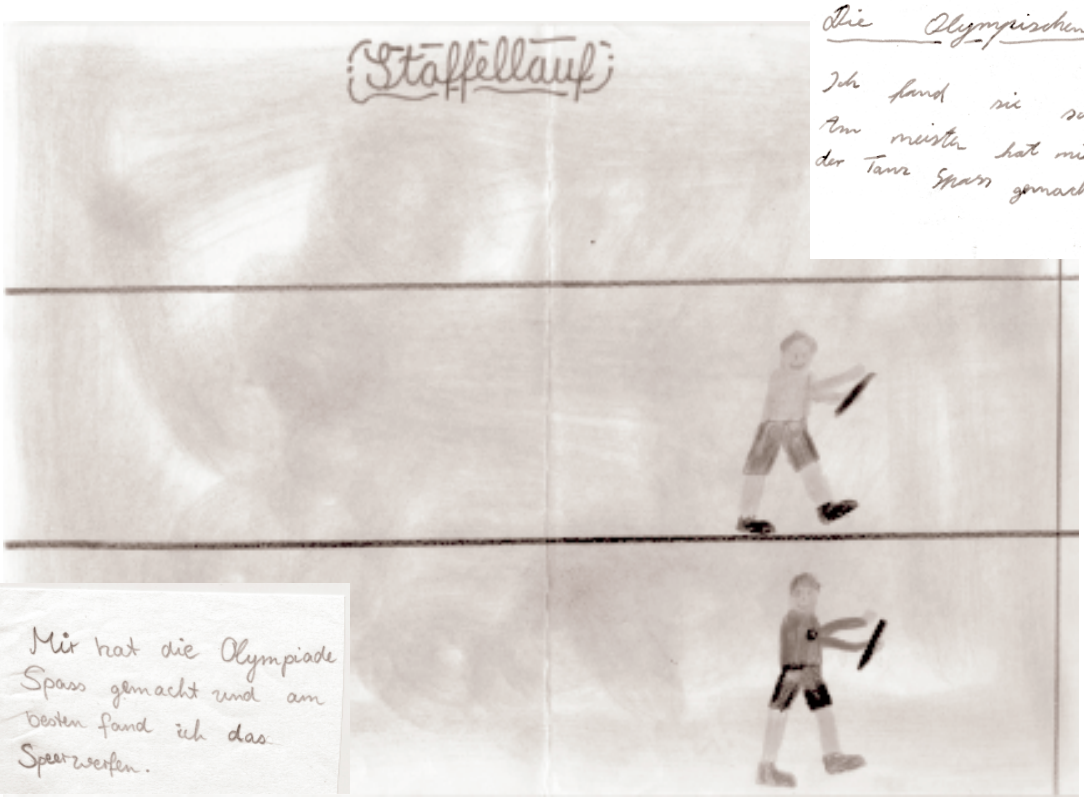
Brigitte Kohn (E)

... und den Umzug:

"Olympiade"

Der Sportunterricht in der 5. Klasse ist gekennzeichnet durch die Einführung der Leichtathletik.
Im vergangenen Schuljahr schlossen wir, bereits zum 3. Mal, den Sportunterricht in der 5. Klasse, durch einen sportlich-feierlichen Tag unter dem Motto der Antiken Griechischen Spiele ab.
Das Bildungsziel der antiken Spiele, die harmonische Entfaltung der sinnlich- sittlichen Eigenschaften, ermöglicht an den Bedürfnissen der Kinder dieser Altersstufe anzuknüpfen. Ebenso können die SchülerInnen durch dieses Ereignis, ihr neu erlerntes Wissen aus der Griechenland-Epoche, mit einbringen und verinnerlichen.
So feierten die vier Städte „Sparta", „Athen", „Theben" und „Korinth" am 18. Juli 2005, mit fairem und herzkräftigem Einsatz, einen Wettkampf im Sinne der Antiken Griechischen Spiele, um im Anschluss daran gemeinsam zu feiern, zu tanzen und den Gaumen zu verköstigen, wie es sicher auch die „alten Griechen" getan hätten.
An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die lieben Eltern, welche uns mit einem herrlichen Griechischen-Büffet verwöhnten! **M. Kai (L)**

Und hier noch ein paar Eindrücke unserer SchülerInnen:



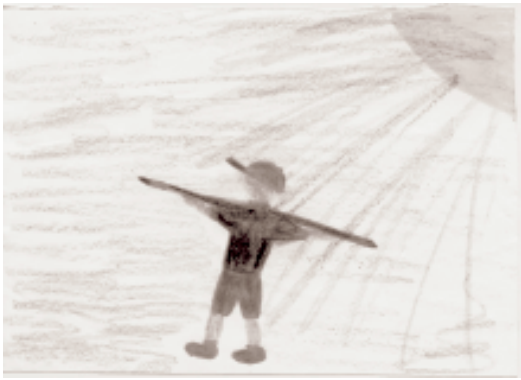
Die Olympischen Spiele

Ich fand sie schön.
Am meisten hat mir der Staffellauf und der Tanz Spass gemacht.

Mariell

Mir hat die Olympiade Spass gemacht und am besten fand ich das Speerwerfen.

Unsere Klasse stand in 4 Gruppen Sparta, Theban, Athen, und Korhnt in 4 Reihen hintereinander. Der erste hat ein Stafelholz in die Hand bekommen. Dann rannte er los, er musste eine bestimmte Strecke laufen und dann wieder zurück zur Gruppe rennen und das Stafelholz an den nächsten abgeben. So ging das dann bis die ganze Gruppe durch war. Welche Gruppe das am schnellsten geschafft hat, hat gewonnen!!!



Prima-Klima – unsere Schule nimmt Gemeinschaft wörtlich

Liebe Schulgemeinschaft,

die 11.Klasse ist der Vorreiter der anderen Klassen.
Sie bahnt den Weg für alle folgenden.
Bilder wie die Spitze eines Eisberges oder einer Pyramide gehen mir durch den Kopf.

Das verdient unsere Anerkennung. Meinen Sie nicht auch? Wir wollen den Schülerinnen und Schülern Rückenwind geben; Unterstützung auf Ihrem Pionierweg; ein paar ermutigende Worte.

Die 11.Klasse soll spüren, dass die Schulgemeinschaft hinter ihr steht !

Wenn Sie freundliche Worte, einen Gruß oder etwas Kreatives an die 11.Klasse richten möchten, dann tun Sie es!

Hier ist Platz! Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt für unsere

Spitzenklasse !

Bitte hier *nur* positives Feed-Back aufführen!
Dies soll kein Forum für Kritik sein. Dafür ist anderswo Platz.
Sie können diesen Zettel über Frau Zeller an die 11.Klasse richten oder auch direkt weiterleiten.

U. Iglauer (E)

Gelesen....

In der BZ vom 25.07.2005:

Die Anerkennung bleibt das Ziel

Integrative Waldorfschule feiert ihr zehnjähriges Bestehen

VON UNSERER REDAKTEURIN
SYLVIA KARINA JAHN

EMMENDINGEN. Als einen wahren Festtag bezeichnete Geschäftsführer Matias Langer die Feier zum zehnjährigen Bestehen der Integrativen Waldorfschule Emmendingen. Freilich ist sie offiziell noch immer ein „integratives Schulentwicklungsprojekt", das allerdings für zwei Jahre gesichert ist. Nun hoffen Eltern und Lehrer auf die endgültige Genehmigung.

In den zehn Jahren erfolgreicher Integration sei die Schule innerlich wie äußerlich gewachsen, bilanzierte Erhard Beck. Mehr als 250 Schüler aus 170 Elternhäusern besuchen die Schule inzwischen, die Zahl der Mitarbeiter stieg in dieser Zeit von sieben auf 38.

Die Wurzeln der Schule reichen freilich schon 20 Jahre zurück. 1985 wurde in Emmendingen der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik gegründet und sehr schnell folgte dann die Gründung des Waldorfkindergartens, der bald sein 20-jähriges Bestehen feiern wird. Doch die Schulgründung gestaltete sich schwieriger, erinnerte Beck: Es gab bereits zwei große Waldorfschulen in Freiburg und eine dritte befand sich in der Gründung. Mehr brauchen wir in der Region nicht, so damals die Meinung auch beim Bund der Waldorfschulen – inzwischen sind es vier und alle haben Wartelisten. Dann gab es Eltern, die sich eine integrative Waldorfschule wünschten; der freilich standen politische Probleme entgegen und die Eltern bekamen den Tipp, es mit einer Intensivkooperation mit einer Behindertenschule zu versuchen. So bekam die Emmendinger Schule gleich drei „Paten": Das Haus Tobias, die Michaelschule und die Waldorfschule Freiburg St. Georgen. 1995 gab die Delegiertenversammlung der Freien Waldorfschulen grünes Licht – nur die Genehmigung des Oberschulamtes, die kam erst einen Tag vor Schulbeginn. „Da haben wir kräftig gezittert, aber jetzt darf ich sagen: Wir hätten auch illegal begonnen", erklärte Beck unter Beifall. Das Zentrum für Psychiatrie stellte die Räume, in die viel Elternarbeit gesteckt wurde. Neu war auch, dass die Kinder von je zwei Lehrern unterrichtet werden; inzwischen gibt es zehn Klassen mit ebenso vielen Lehrerteams. Beck dankte besonders Freimut Bahmann, „dass es diese Schule gibt"; er sei deren Motor gewesen und habe unwahrscheinlich viel geleistet. Im Schuljahr 1999/2000 genehmigte das Oberschulamt das „integrative Schulentwicklungsprojekt"; es bleibt aber das Bestreben der Schule, aus dem Versuchscharakter herauszukommen und eine „richtige" integrative Schule zu werden.

Integration ist das Schlüsselwort

Oberbürgermeister Stefan Schlatterer nannte die Waldorfschule einen wichtigen Beitrag zur Schullandschaft in Stadt und Kreis, deren ganz normaler Teil sie sei; zugleich aber bilde sie eine Alternative für viele Eltern und Lehrer. Das Ziel, behinderte und nicht behinderte Kinder zu unterrichten, treffe den Nerv der Zeit, in der Integration das Schlüsselwort sei: Für das Zusammenleben von Jung und Alt, Männern und Frauen, Deutschen und Ausländern... Die Schule habe erkannt, dass integratives Denken von Kindesbeinen an gelernt werden müsse. Schulen seien eben nicht nur Lern- und Lebensstätten, sondern auch integrativer Lebensraum.

Burkard Hirsch vom Bund der Freien Waldorfschulen wies darauf hin, dass nur drei Schulen in Deutschland so arbeiteten. Stephan Schieting, ärztlicher Direktor des Zentrums für Psychiatrie, erinnerte daran, dass sich noch in den 70er-Jahren kaum jemand hätte vorstellen können, dass ein Schulbetrieb direkt neben der forensischen Psychiatrie eingerichtet werde. „Mutig, mutig, mutig" habe er damals gedacht und freue sich immer wieder über die Eltern und Kinder auf dem Gelände – und jetzt über den bevorstehenden Umzug in Landhaus und die ehemaligen Stationen 9 und 10. Die SPD-Landtagsabgeordnete Marianne Wonnay, die auch für ihren Grünen-Bundestagskollegen Alexander Bonde sprach, meinte angesichts der Pisa-Studien „Wir können viel von den Waldorfschulen lernen." Hier habe sie die ganzheitliche Förderung jedes Kindes erlebt, keine Selektion, dafür aber eine starke Gemeinschaft und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Lehrern. Sie wolle sich dafür einsetzen, dass aus dem Entwicklungsprojekt endlich die integrative Waldorfschule ohne Wenn und Aber werde.

Eine Schule mit Ideen, die die Wirklichkeit verändern können, nannte sie Peter Pampuch vom Haus Tobias. Daniel Gussmann von der Waldorfschule St. Georgen bescheinigte der „aufregend neuen Schule", dass es für einen Betrieb schon bemerkenswert sei, jedes Jahr neue Mitarbeiter, neue Räume und eine Ausdehnung. Das Zwei-Lehrer-Prinzip hob auch Friedlinde Fasshauer von der Michaelschule hervor.

Und dann zeigten die Kinder, wie es bei ihnen im Unterricht zugeht: Mit Märchenspiel und Eurythmie, mit der Verbindung von Physik und Musik, Ausschnitten aus dem Fremdsprachenunterricht und einem Sirtaki, der ebensoviel Beifall erhielt wie der Eltern-Lehrer-Chor.

Die Geschichte vom Bäumchen, gespielt und getanzt im Fach Eurythmie.

FOTOS: SYLVIA-KARINA JAHN

Eine finanzielle Anerkennung für die Integrative Waldorfschule übergab Oberbürgermeister Schlatterer an Geschäftsführer Matias Langer.

Im "Emmendinger Tor" vom 21.09.2005:

29 Jungen und Mädchen, darunter fünf Kinder mit Behinderung, schritten bei der Einschulungsfeier der Waldorfschule am vergangenen Freitag in der Festhalle des ZPE durch den traditionellen Blumenbogen hin zu ihrem Klassenteam Rainer Wahl (Klassenlehrer), Ralph Baron-Isbary (Heilpädagoge) und einer Integrationshelferin (FSJ-lerin). Umrahmt wurde die Feier von musikalischen Beiträgen verschiedener Klassen und einem gemeinsamen Lied der Schulgemeinschaft. Im Anschluss hatten die frischgebackenen Schüler ihre erste Unterrichtsstunde im neuen Erstklass-Raum. Währenddessen wurden die neuen Eltern von denen der zweiten Klasse großzügig bewirtet. Am Montag begann für die Erstklässler der normale Unterricht. (seH)

21.09.05

Schulgesichter

Ralf Baron-Isbary

Geboren (23.04.1963) und aufgewachsen bin ich in Kassel. Nach Beginn eines Informatik- und Betriebswirtschaftsstudiums lernte ich durch den Zivildienst in Einer Lebensgemeinschaft die anthroposophische Heilpädagogik kennen, machte an einer Schule in Kiel die Heilpädagogische Ausbildung und arbeitete anschließend 13 Jahre lang als Klassenlehrer in einer Heimsonderschule in Schenefeld (bei Hamburg). Während dieser Zeit beschäftigte mich die Frage nach der Integration fortwährend, da ich in allen Klassen (insgesamt 3) jeweils Kinder mit sehr unterschiedlichen Behinderungen und Fähigkeiten gemeinsam unterrichtete und erleben konnte, wie sehr die Kinder voneinander lernen können. Ich lebe nun mit meiner Familie (zwei Kinder, 2 und 4 Jahre alt) in Kollnau. Der Volkstanz, die Musik und der Gesang haben für mich eine große Bedeutung, sowohl in der Freizeit, als auch in der Arbeit mit den Kindern und ich habe den Wunsch, dies auch hier in meiner Arbeit mit den Kindern gut mit einbringen zu können.

Ralf Baron-Isbary (L)

Andreas Alber

Die meisten von euch haben mich bereits am ersten Schultag mit Jenny und Frau Meier-Wacker auf der Bühne des Festsaals in Aktion gesehen. Hier sollt ihr nun etwas mehr über mich erfahren.

Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich bis 19 Jahre alt war am schönen Bodensee. Bereits dort fuhr ich leidenschaftlich gern Mountainbike und Ski. Das sind genau die beiden Hobbys, die ich bis heute mit großer Begeisterung ausübe. Und hierfür eignet sich der von Emmendingen aus so nahegelegene Schwarzwald sogar noch besser als die Bodenseegegend.

Besonders spannend ist für mich die Integration an der Waldorfschule in Emmendingen. Schon während meines Studiums in Köln beschäftigte ich mich mit integrativen Schulen und schrieb hierzu auch meine Abschlussarbeit. Seit zwei Wochen bin ich nun nicht mehr nur als Beobachter bzw. Wissenschaftler, sondern endlich auch als Lehrer in der 4. Klasse mit integrativer Unterrichtung betraut.

Andreas Alber (L)

Begriffe aus dem Schulalltag

Michaeli

Am 29. September, wenige Tage nach der Herbst-Tag- und Nachtgleiche ist Michaelitag.

Michaeli gehört vor Sankt Martin und Sankt Nikolaus zu den drei Festen, die bildhaft dazu beitragen, die Kinder (und Jugendlichen) auf das Weihnachtsfest vorzubereiten.

Der **Erzengel Michael**, der den Drachen besiegte, ist mit dieser Tat ein Bild dafür, dass das Bewusstsein wach sein muss, damit das Böse durchschaut und bekämpft werden kann. Die Geisteskräfte werden angesprochen. In der Offenbahrung des Johannes steht geschrieben, dass sich ein Streit im Himmel erhob. Sankt Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen und seine Anhänger;

<…und der große Drache, die alte Schlange, die da heißt Teufel und Satan, der die Welt verführt…> wurde besiegt und aus dem Himmel in die Tiefe gestürzt. Mit dieser Tat besiegte der Erzengel Michael die Kräfte der Finsternis.

Die Festeszeit des heiligen Sankt Michael ist ein Aufruf an die Menschen, die nieder ziehenden Kräfte zu erkennen und in ihre Schranken zu weisen.

Zahlreiche Legenden früherer Jahrhunderte berichten vom Wirken des Erzengels Michael. Alte Meister haben ihn mit seinem Schwert als Engel oder als Ritter in einer Rüstung dargestellt.

(**Aus: Das Jahreszeitenbuch, VFGL**)

Michaeli in unserer Schule → *s. **Veranstaltungen, Informationen und Termine Seite 9***

Berichte

Bericht aus dem Vorstand

Ein herzliches Willkommen allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrerinnen und Lehrern, allen Eltern im neuen Schuljahr!

***Einzug ins Landhaus**

Vielen Dank an alle fleißigen Menschen, die das Landhaus auch über die Ferien hinweg noch so weit haben fortschreiten lassen, dass der Schul- und Hortbetrieb in diesem schönen Gebäude Einzug halten konnte! Wir wünschen allen Lernenden und Lehrenden und Arbeitenden dort ein frohes Schaffen!

*** Elternbeiträge**

Zu Beginndes Schuljahres haben uns wieder einige Reduzierungsanträge erreicht. Diese Anträge müssen von den Eltern für jedes Schuljahr neu gestellt werden, was sich natürlich auf den Haushalt der Schule auswirkt. Um unseren Haushaltsplan für das - jeweils am 1. August! - beginnende Schuljahr erstellen zu können, sind wir auf diese Angaben angewiesen. Reduzierungsanträge für das Schulgeld sollten zukünftig gleich Anfang August gestellt werden.

Wie bereits angekündigt, möchten wir langfristig eine neue Beitragsordnung für die Schulbeiträge erstellen. Um diese möglichst realitätsnah und gerecht gestalten zu können, werden wir voraussichtlich in den nächsten Wochen eine Elternumfrage verteilen. Wir bitten jetzt schon alle Eltern, diesen Fragebogen möglichst zeitnah an uns retour zu senden , damit wir – im Interesse der Schulgemeinschaft - daran weiterarbeiten können!

* **Elmar**

Erfreulicherweise haben viele Eltern die Notwendigkeit des Renovierens v.a. des Landhauses in den letzten Schulwochen und –monaten genützt und Stunden „verarbeitet". Die aufgeschriebenen Stunden wurden allerdings noch bis Anfang September abgegeben, und natürlich mochten wir so unfair nicht sein, diese nicht mehr anzurechnen. Das bedeutete aber immer, dass das eigentlich schon Abgeschlossene noch einmal verändert werden musste. Daher nun die Bitte um Fairness retour, die Stundenzettel dieses Jahr wirklich bis Ende Juli abzugeben!

Die Eltern im ELK haben sich seinerseits sehr bemüht, eine Arbeitsstundenregelung zu schaffen, die allen Eltern gerecht wird, indem jede/r nach ihren/seinen Interessen, Fähigkeiten, Möglichkeiten etwas finden kann, um sich in die Arbeit an der Schule einzubringen. Daher gilt nicht automatisch für Alleinerziehende der halbe Stundensatz!

* **Schulkonzept**

Mit Herrn di Ronco wurde Anfang September auf den Kollegiumstagen vor allem der Stand der Schule resümiert, bezogen auf das Schulkonzept. Wir haben gesehen, dass wir schon einige Fragen, die zu Beginn der Arbeit noch völlig offen waren, mittlerweile klären konnten, einige andere Punkte noch offen, bzw. dazugekommen sind. Ende September wird das Konzept der Schule in einer schriftlichen Form gefasst werden.

Eine der wichtigsten Fragen, die uns in den nächsten beiden Jahren beschäftigen wird, ist die nach der Form der Schule nach außen. Das ISEP (integratives Schulentwicklungsprojekt) hat das Entstehen der Schule ermöglicht. Da es in der Schullandschaft Baden Württembergs keine integrativen Schulen gibt, hatte das Oberschulamt mit „Entwicklungsprojekt" eine „Schublade" für uns, in der man uns fürs erste anlegen konnte. Wie und in welcher Form es langfristig mit unserer Schule weitergehen wird ist ein sehr komplexes Thema und es wird noch diese Woche eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus Kollegium, Vorstand und Elternschaft entstehen, die an diesem Thema arbeiten wird.

Wir wünschen ein frohes und lernreiches Schuljahr!

Cornelia Sprater (V)

Heilpädagogen-Tagung an unserer Schule

Die LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) der heilpädagogischen Schulen (eine Fachgruppe des Verbandes für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie) tagte am vergangenen Dienstag in der 10. Klasse der Schule. Wir bewirteten mit Kaffee und Kuchen und die Attraktion waren die belegten Schnittchen , die die kleine Gruppe der 10. Klasse mit Herrn Maier vorbereitet hatte.

Von Herrn Ohlms hatte ich letztes Jahr die Aufgabe übernommen, bei diesen ca. alle zwei Monate stattfindenden Sitzungen unsere Schule zu vertreten. Meist wird in den Einrichtungen um Stuttgart herum getagt, da es für viele Teilnehmer dahin näher ist. Ab und zu wird in Einrichtungen eingeladen, die noch neu sind, die in der LAG mitarbeiten und an der Mitgliedschaft im Verband interessiert sind - wie wir zum Beispiel.

So war es sehr erfreulich, dass sogar ungewöhnlich viele Teilnehmer vertreten waren und sich reges Interesse für die Situation unserer Schule zeigte. Wir (einige Heil- und Sonderpädagogen von uns nahmen teil) berichteten von unserer Schule und führten in der Pause durch das Schulhaus.

Die Sitzung war recht lebendig und effektiv. Ein Anliegen, das ich schon lange mit mir trage und trotz verschiedener Bemühungen noch nicht auf den rechten Weg bringen konnte, hat überraschenden Anklang gefunden. Es geht um die Förderpläne, die wir für unsere Kinder mit Behinderung erstellen und die Auflage vom Schulamt sind. Viele Einrichtungen sind in einer ähnlichen Lage, wobei die Ausführung der Aufgabe völlig unterschiedlich gehandhabt wird. Mein Wunsch ist, eine Struktur für die Förderpläne zu erarbeiten, die auf dem Boden der anthroposophischen Menschenkunde steht und den gesamtheitlichen Zugang zum Kinde unterstützen kann. Dieser Fragestellung wurde rasch Bedeutung zugesprochen und eine Fachtagung zum Thema in Aussicht gestellt.

Nach Abschluss der Sitzung besichtigte noch eine kleinere Gruppe das Landhaus--- die Begeisterung schlug hohe Wellen.

Felicitas Geimer (L)

Kollegiumstage im Haus Belchenblick

Wie bereits im letzten Jahr traf sich das Kollegium während der letzten Woche der Schulferien im Haus Belchenblick inmitten des Schwarzwälder Münstertals. Inhaltlich stand am ersten der drei Tage die gemeinsame Arbeit am Themenfeld „Das Gespräch in Sitzung und Konferenz" im Vordergrund, welches uns auch immer wieder während des Schuljahres begleiten soll. Im Rahmen des zweiten Tages wurde intensiv mit unserem Schulbegleiter Herrn di Ronco gearbeitet. Demgegenüber war der dritte Tag ein reiner Genusstag, an dem wir eine sehr schöne Wanderung auf den eindrucksvollen Belchen unternahmen.
Neben den Inhalten fanden wir auch immer wieder Zeit und Raum gemeinsam zu musizieren und zu tanzen. Aus dem Blickwinkel eines neuen Lehrers war besonders der Tag mit Herrn di Ronco anregend, da hier ein guter erster Einblick in die Entwicklung, die Prozesse und die Dynamik der Schule gewonnen werden konnte. Gerade für uns neue Lehrer waren die Kollegiumstage sehr hilfreich. Denn der Einstieg fällt wesentlich leichter, wenn vorab einiges und einige schon mal „beschnuppert" werden konnten.
Ein besonderes Lob gilt Heidi Leonhard, der tatkräftigen Koordinatorin des täglichen Gaumenschmauses.

Andreas Alber (L)

Veranstaltungen, Informationen und Termine

Michaeli in unserer Schule

Bitte geben Sie ihrem Kind für das gemeinsame Essen mit der Schulgemeinschaft am Donnerstag, 29. Sept. etwas von Folgendem mit in die Schule:

- Gebackenes (Brot, Kuchen, etc.)
- Rohkost (Gurken, Kohlrabi, Tomaten, Karotten, etc.)
- Obst
- eine eigene Trinkflasche mit Getränk.

Bei schönem Wetter wird damit und daraus ein großes Büffet angerichtet!

Silke Engesser (Fürs Kollegium)

Tombola !

u.a. am Herbstmarkt zugunsten eines Kindergartens/einer Schule in Haiti

Die 7. Klasse engagiert sich in diesem Jahr für ein Projekt in Haiti. Da wir zwei Schülerinnen haben, die von dort her stammen, und da „zufällig" unsere ehemalige Jahrespraktikantin der 2. Klasse, Florence Tessier, inzwischen Erzieherin, gerade Mitte September nach Haiti (Île à Vache, einer kleinen Insel nah am Südrand Haitis) geflogen ist, um dort einen Kindergarten aufzubauen – und weil wir in der Geographie der 7. Klasse die Blicke von Europa weg auf andere Erdteile lenken -, werden wir einen der Schwerpunkte unserer Betrachtungen auf Haiti setzen. Im letzten Jahr sammelten wir bei verschiedenen Aktionen Geld für unsere Klassenfahrt. In diesem Jahr möchten wir noch viel mehr sammeln, aber diesmal nicht für uns, sondern für andere, die es dringend nötig haben. Frau Tessier war kurz vor den Sommerferien noch einmal in unserer Klasse und erzählte von der Armut und dem Leben der Menschen dort auf den Inseln, die umgeben sind von

Touristenhochburgen in der Karibik, selbst aber trotz der paradiesischen Umgebung eher ein Schattendasein führen. Es ist teuer, Pakete zu senden. Sie kommen auch kaum an, und wenn, dann nicht vollständig. Einmal im Jahr wird von Belgien aus ein Container von einer Frau persönlich begleitet, und der kommt an, ist aber natürlich nicht billig, 150.- € für einen Kubikmeter etwa. Deshalb wollen wir bei der nächsten Containerfahrt, die allerdings erst nächstes Jahr im Juni wieder startet, nur wenige „Wunschdinge“ mitschicken, ansonsten eher Geld sammeln und auf ein sicheres Konto eines französischen Haiti-Vereins überweisen, den Myriam Silien, eine Französin, die auf Haiti verheiratet ist und jetzt eine kleine erste Klasse eröffnen will, gegründet hat. Auch das kommt an! Dieser Verein hat in den letzten Jahren auf der Insel Île à Vache verschiedene Projekte realisieren können: Bau von Wasserzisternen (sonst trinken die Menschen verschmutztes, abgestandenes Brunnenwasser), Brunnensäuberung, Pflanzung von Wald- und Fruchtbäumen (aus Mangel an Holz, das man zum Feuern, bzw. Kochen braucht, fällen die Menschen bereits die zum Leben so nötigen Fruchtbäume), Finanzierung einer Krankenschwester und Bereitstellung von Medizin, Bau eines kleinen Steinhauses als Schulgebäude (sonst lebt man in Wellblechhütten), Bau eines Maissilos etc. Die ersten Versuche, mit Sonnenenergie zu kochen – heizen muss man dort nie – sind vielversprechend. Dazu will man in Zukunft in sonnenbetriebene Kocher und Backöfen für die Gemeinschaft der Dörfer investieren, um vom Holz unabhängig zu werden. Weitere Projekte für die Zukunft: Anlegen von Gemüsegärten, weitere Zisternen, handwerkliche Ateliers usw. und eben, wie erwähnt, waldorforientierter Kindergarten und Schule (in dem Dorf Kanobe, in dem Myriam mit Familie lebt, laufen die Kinder 1 ½ Stunden zu Fuß zur nächsten Schule und mittags wieder zurück und erleben dort eine reine „Auswendiglern-Methodik“).

Nun, man sieht: genug zu tun und zu spenden. Ich weiß, unsere Schule hat „kein“ Geld – und doch, wie reich sind wir neben dem!... Ein paar Euro von jedem brächten schon ein hübsches Anfangssümmchen zustande, auf dem wir mit weiteren Aktionen dieses Jahr aufbauen könnten! Also: eine Tombola!

Bringen Sie uns mit, was Sie schon lange genug erfreut hat und nun noch andere Menschen erfreuen könnte,

SCHÖNE Gegenstände oder nützliche

die nicht in schlechtem Zustand sind und für andere ein willkommener Tombolagewinn wären! Lieber pro Familie ein gutes Teil als ein Haufen Spielzeugschrott… Ich erlaube mir, auszusortieren. Man kann mich ja im Zweifelsfall auch fragen, ob dies oder das geeignet ist. Aussortiertes versuchen wir dann noch anderweitig auf einem Flohmarkt loszuwerden.

Daneben wollen wir eine **Art Gute-Kleider-Second-Hand-Stand** machen: Auch hierfür suchen wir nicht Berge, sondern

Ausgesuchte gute Teile von Kinder- und Erwachsenenkleidung und -schuhen

Bitte gewaschen und gebügelt abgeben in der 7. Klasse! DANKE!!!

Johanna Reimer (L)

Herbstmarkt - Info und Aufruf

Am 22.Oktober ist wieder Herbstmarkt, zum ersten Mal im Landhaus. Die Klassenaktivitäten sind verteilt, die KoordinatorInnen arbeiten eifrig, aber **noch ist viel zu tun**.

Wir suchen immer noch Eltern oder LehrerInnen, die das "Apfelsaft-Pressen", mit der alten Apfelpresse organisieren und betreuen.

Auch sollte wie immer **an Folgendes gedacht werden:**

- **Jedes Elternhaus backt** für das Café einen Kuchen oder eine Torte
- **Jedes Elternhaus bereitet** für das Restaurant eine salzige Speise zu
- Für den Marktstand **Einkochen und Einwecken**
- Für die Herbstkränze und zur Dekoration **herbstliches Material sammeln**
- Eifriges kreatives Arbeiten zum Bestücken des „Basarkreisstandes“

Wir würden uns auch noch über **Kreativangebote** von Seiten der Elternschaft während des Herbstmarktes freuen, am besten für "unter freiem Himmel". Über Elternhäuser, die uns **Pavillons unendgeltlich leihen** könnten, wären wir sehr froh, melden Sie sich bitte bei Sabine Fritz, 8. Klasse. Wie immer ist die Mitarbeit aller notwendig, damit es ein gelungener Herbstmarkt werden kann. In diesem Sinne, wer noch mithelfen will oder Anfragen hat, meldet sich bitte bei:

Beatrix Kozlik	07641-932887
Beatrix Haltermann	07822-6999
Michaela Kaplan	07666-881136
Renate Häringer	07684-1307
Frau Kempf	07805-2399

Für den Basarkreis: Michaela Kaplan (E)

Zirkus AG

Die Trampolin AG mit Herrn Idler hat sich im Januar des letzten Schuljahres erweitert: wir haben neben der Trampolinarbeit angefangen, uns mit verschiedenen Zirkuskünsten wie Jonglieren, Diabolo, Einrad fahren, Balance usw. zu beschäftigen. Am letzten Mittwoch vor den Sommerferien gab es dann eine kleine, gut besuchte Aufführung für alle Interessierten, besonders jene, die ab diesem Schuljahr mitmachen wollen (offen für 4.-7. Klasse).
Die Aufführung führte uns in ein fernes Land, in welchem eine schöne Prinzessin wohnt, die ganz aus dem Häuschen ist und den gesamten Hofstaat durcheinander bringt, weil ihr zukünftiger Gemahl sich auf einer Reise befindet und nach einem Erdbeben in gefährliche Situationen gerät, die er nur durch sein besonderes Können meistern kann…

Wir sind gespannt, wohin uns unsere Reise dieses Jahr führen wird und ob es uns vielleicht sogar in ein Zirkuszelt mit vielen bunten Kleidern und schwungvoller Musik verschlägt…

In diesem Schuljahr findet die Zirkus-AG zur gleichen Zeit wie letztes Jahr statt: Mittwochs von 17.00 – 18.30h.

Die Gruppe dieses Schuljahres ist bereits auf über 20 Teilnehmer angewachsen, wobei noch die Möglichkeit besteht für Kurzentschlossenen dazu zu kommen. (bitte bald melden!)

Stephan Thilo (E)

1. Emmendinger fernsehfreie Woche

Vom 7. bis 13. 11. 2005, das ist die Woche nach den Herbstferien, findet in Emmendingen eine „fernsehfreie Woche“ statt. Eine Gruppe engagierter Eltern bereitet in Zusammenarbeit mit der Stadt Emmendingen, dem Kinderschutzbund, der Stadtbibliothek und der Fachstelle für Suchtprävention ein buntes Programm vor und stellt kritisches Informationsmaterial zum Thema „Kinder und Medien“ zusammen.
Wer kann mitmachen? Alle, die Lust haben!
1.) Sie oder Ihre Kinder schauen gar nicht fern? Wunderbar, dann können Sie einen Preis für erfolgreiche Teilnahme (z.B. eine Familienkarte fürs Emmendinger Freibad für 2006) gewinnen, ohne dass Sie dafür ihre Gewohnheiten umstellen müssen.
2.) Sie schauen selbst zu viel fern, oder die Kinder oder Jugendlichen im Haushalt können nur schwer dazu gebracht werden, sich vom Bildschirm loszureißen? Dann ist dies eine Chance, mit guten Argumenten gewappnet und gemeinsam etwas anzupacken, was Sie sich alleine nicht zutrauen würden.
3.) Sie meinen, Sie hätten das Fernsehen „voll im Griff“, sie handhabten es sinnvoll und kontrolliert, und Sie sehen keinen Grund, daran etwas zu ändern. Dann testen Sie doch, ob Sie Recht haben! Fällt es Ihnen wirklich so leicht, eine Woche ganz ohne Fernsehen und Video, am besten auch noch ohne Computer(spiele) auszukommen, wie Sie denken. Manch eine/r ist süchtiger als er/sie denkt. Vielleicht sind Sie auch überrascht, wie sich Ihre Wahrnehmung der Welt verändert, oder wieviel Zeit sie plötzlich für andere Dinge haben.

Die negativen Folgen des Fernsehkonsums bzw. allgemeiner des Konsums von Bildschirmmedien sind für Kinder im Kindergarten und Grundschulalter am einfachsten wissenschaftlich nachweisbar. Daher sollen (jüngere) Kinder die hauptsächliche Zielgruppe der Aktion „fernsehfreie Woche“ sein. Ein Flyer mit dem Veranstaltungsprogramm wird etwa Anfang Oktober in den Emmendinger Kindergärten und Schulen ausliegen.
Merken Sie sich jetzt schon folgenden Termin vor:

Donnerstag, 10. November, 20:00 im Saal im alten Rathaus
Prof. Heinz Buddemeier: „Medien und Gewalt – Wie und warum wirken Gewaltdarstellungen?“

Am 8. und 11. November wird auf dem Wochenmarkt auf dem Marktplatz ein Infostand aufgebaut sein. Sie können kommen, um sich zu informieren, oder auch, um den Stand zu betreuen...
Es grüßt Sie/euch herzlich das Organisationsteam, das sich über Verstärkung freuen würde.
Kontakt: **Klaus Rossmanith,** Amt für Kultur und Soziales, Stadt Emmendingen, Tel. 07641/452272, k.rossmanith@emmendingen.de
Paula Bleckmann, Tel. 07641/935281, f.bleckmann@gmx.net

Paula Bleckmann (G)

Anleitung : Putzen in der Schule (bitte aufheben!)

Zum Putzen der Schule sollten Sie Folgendes wissen :

- Wie Ihnen bekannt, müssen die Eltern für das Reinigen der Schule selbst Sorge tragen.
- In jeder Klasse werden die einzelnen Familien alphabetisch für den Putzdienst eingeteilt.
- Ihre Termine entnehmen Sie bitte dem transparente. Sollte Ihnen u.U. einer der zugewiesenen Termine nicht zusagen, sorgen Sie bitte selbst für Ersatz (evtl. Tausch mit einer anderen Familie)
- Freitags kann ab 15.15 Uhr geputzt werden. Ist am Samstag jedoch Schule, können Sie natürlich erst am Samstag nach Schulschluss ab 12.15 Uhr mit dem Putzen beginnen.
- In den jeweiligen Putzräumen (in Erd- und Obergeschoss , sowie auch im Landhaus) hängen farblich gekennzeichnete Pläne aus, auf denen Sie sehen können, welche Bereiche Sie zu reinigen haben. Putzmittel und Putzgeräte befinden sich in den Putzräumen. Der Putzraum für die Klassen 1 bis 5 befindet sich im unteren Schulgebäudetrakt , der für die oberen Klassen ist im Obergeschoss der Schule. Es sind zusätzlich auch in jedem Klassenzimmer für die Eltern Putzpläne aufgehängt worden.
- Bitte berücksichtigen Sie , dass der Putzschlüssel am Freitag bis 12.00 Uhr im Sekretariat abgeholt werden muss und **20 Euro als Schlüsselpfand** hinterlegt werden müssen. Wir bitten, den Schlüssel am Montagmorgen wieder abzugeben.
- Nach dem Putzen bitte unbedingt kontrollieren , dass alle Fenster geschlossen sind und beim Verlassen der Schule die Ausgangstüren abgeschlossen werden.

Herbstmarkt:
Die Klassen sollten erst am Sonntag nach der Veranstaltung gereinigt werden. Wir bitten Sie um Verständnis.
Adventsgärtlein:
Dies betrifft nur die 1. – 3. Klasse ! Hier klären Sie bitte mit den Lehrern ab, wann geputzt werden kann.
Ferienbeginn:
Bitte gleich zu Beginn der Ferien putzen ! (evtl. Essensreste locken Tiere…Ratten…an)
Großputz:
Hier werden die einzelnen Gruppen direkt von den Ansprechpartnern der Klassen angesprochen. Bitte sprechen Sie anschließend untereinander ab, welche Aufgaben von wem übernommen werden.
Kontrolle am Ende der Ferien:
Es sind 3 Familien für die Kontrolle der gesamten Schule eingeteilt. Bitte sprechen Sie sich gegenseitig ab, wer welchen Bereich kontrolliert. Wenn nötig, bitte unbedingt nachputzen !! Die Schüler sollen von einer sauberen Schule empfangen werden. Bei der Kontrolle vor Ende der Sommerferien kontrollieren Sie bitte Ihren ehemaligen Klassenbereich.
Für die neuen Eltern:
Jedes Kind hat bisher ein Handtuch für die Schule mitgebracht. Deshalb bitten wir die Eltern der 1. Klasse, sowie der neu hinzugekommenen Kinder in den anderen Klassen, ihrem Kind ein Handtuch mitzugeben und dieses im Putzraum ins Regal zu legen. Vielen Dank !!

Ihre Ansprechpartner für Putzangelegenheiten sind :

1. Klasse :	**Frau Diringer**	Tel : 07641 / 935831	**6. Klasse :**	**Frau Maier**	Tel : 07641 / 57362
2. Klasse :	**Frau Jansen**	Tel : 07641 / 932603	**7. Klasse :**	**Frau Haas**	Tel : 07641 / 52559
	Frau Wöhrlin	Tel : 07662 / 8339	**8. Klasse :**	**Frau Jung**	Tel : 07641 / 95644
3. Klasse :	**Frau Sassie**	Tel : 07644 / 913677	**9. Klasse :**	**Frau Krämer- Huse**	Tel : 07641 / 93482
4. Klasse :	**Frau Agne**	Tel : 07641 / 936864	**10. Klasse:**	**Frau Burkhart**	Tel : 07644 / 8647
5. Klasse :	**Frau Erhardt**	Tel : 07641 / 41068	**11. Klasse:**	**Frau Koch**	Tel : 07641 / 57386

Für die **Gesamtorganisation des Putzkreises ist Frau Krämer-Huse** (9. Klasse) Ansprechpartner (07641-934827).
Im Namen aller Eltern möchte wir uns ganz herzlich bei Frau Burkhart für ihren langjährigen Einsatz bei der Gesamtorganisation des Putzkreises bedanken.

Durch den Umzug bedingt müssen die Klassen 1,6,9 und 10 neben Klassenraum und dazugehörigem Nebenraum die ihnen im Landhaus zugewiesenen Räume putzen. Die Putzutensilien befinden sich im Erdgeschoss im WC-Bereich!

Eltern der sechsten Klasse beachten bitte, dass sie zum Putzen der Cafeteria von der Terrasse in das Gebäude reinkommen . Da diese Tür nur von außen mit dem Schlüssel zu öffnen ist, den Schlüssel bitte immer beim Verlassen der Cafeteria mit sich tragen!!!!!!

Der Putzkreis

Integrative waldorfschule emmendingen

Aktion Bildungsvielfalt
Eine Initiative baden-württembergischer Waldorfschulen
www.aktion-bildungsvielfalt.de

Tag der Bildungsvielfalt 6.10.2005 in Stuttgart/Liederhalle

Liebe Eltern,

als Anlage des transparentle erhalten Sie eine Broschüre mit dem Programm zum

Tag der Bildungsvielfalt am Donnerstag, 6. Oktober 2005
in der Stuttgarter Liederhalle.

Für die Waldorfschulen ist es existenziell wichtig, dass zu dieser Veranstaltung unzählig viele Menschen kommen, Schüler, Eltern und Lehrer, Verwandte, Freunde, Nachbarn, Paten, etc. Die beteiligten 45 Waldorfschulen werden einen großen Festtag gestalten und mit einem lebendigen Programm zeigen, was sie leisten können. **Wir sind vertreten mit heißen Samba-Rhythmen der 9. Klasse!**

Besonders zur Podiumsdiskussion ab 18.30 Uhr sind wir darauf angewiesen, dass Sie persönlich alle anwesend sind! Nur so erreichen wir Öffentlichkeitswirksamkeit, mediale Präsenz und politische Akzeptanz.

Können Sie sich vorstellen, wie beeindruckt Politiker aller Parteien sein werden, wenn es uns gelingt, den großen Beethovensaal der Liederhalle mit seinen 2.200 Plätzen bis auf den letzten Platz zu füllen? Gerade nach der Bundestagswahl und im Hinblick auf die Landtagswahl im Frühjahr 2006 sind die Parteien in hohem Maße sensibilisiert für das wichtige Zukunftsthema „Bildungschancen durch Bildungsvielfalt“.

Auf diesen Tag kommt es wirklich an! Da darf niemand fehlen! Selten war es so einfach, einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, wie viele Menschen ein vitales Interesse an einer gerecht finanzierten Waldorfschule haben. Vom Gelingen der Veranstaltung hängt ab, welches Image die „Waldorfs“ in der Öffentlichkeit haben. Bei geringer Beteiligung werden wir auch künftig wie eine Randgruppe mit „Spezialinteresse“ behandelt. Waldorfschule darf aber keine Eliteschule sein. Waldorfschule will keine Eliteschule werden. Der Tag der Bildungsvielfalt ist ein wichtiger Baustein im Kampf für Solidarität und Freiheit im Bildungswesen. Eltern sollen in Freiheit entscheiden können, auf welche Schule ihre Kinder gehen sollen - und dieser Wunsch muss bezahlbar sein!

Kommen Sie an diesem Aktionstag nach Stuttgart in die Liederhalle! Alle!

Es grüßt Sie herzlich

Der Leitungskreis

Putzliste

Diese Liste ist vorläufig. **Bitte Aktualiserungen beachten!**

1./3.10.2005	**8./9.10.2005**	**15./16.10.2005 Monatsfeier**	**22./23.10.2005**	**29.10. Beginn Herbstferien**	**5./6.11.2005 Kontrolle nach den Ferien**	**12./13.11. 2005**	**19./20.11. 2005**
Bühler	Diringer	Dreher	Gallus	Holdack		Jörger	Kettenbeil
Agne	Bauer	Baumgärtner	Bisse-Weser	Cherif		Dogan	Duffner
Heim	Harzer	Kritzer	Piroth	Ratzel		Sassie	Schreiber
Skroch	Speth	Vetter	Woehrlin	Zipfel	Rübenach	Barnscheidt	Brandenburg
Zwer	Baum	Wingens	Zimmermann	Braucks	Altmann	Eichele	Eichner
Bosse	Buob	Dücker	Kazemi	Kiesewetter	Brinks	Lillig	Meier
Haas	Heizmann	Herzberg	Kistner	Lierhaus		Moser	Schultis
Zeller	Fritz	Geppert	Hellermann	Hombach		Jung	Kostka
Huse	Lange	Rappold	Selinger	Zahlaus		Apel	Beck
Meyer-Ensass	Böhm	Größle	Hoenninger	Nickola		Salwey	Wölfle
Junk	Koch	Kozlik	Lamott	Nowak		Pitts	Spinner

Stand: 23.09.2005 **TERMINE** **wie immer ohne Gewähr**

Wann	Was	Wo
Do, 29.Sep 05	**Michaeli** **Bitte beachten Sie die Hinweise unter Infos!**	**IWS Emmendingen**
Di, 04. Okt 05	**ELK**	**IWS Emmendingen**
Mi, 05. Okt 05	**EA 2.Klasse**	**Klassenzimmer**
Do, 06. Okt 05	**Aktionstag d. Aktion Bildungsvielfalt in Stuttgart =** **Schulausflug der oberen Klassen dorthin!**	**IWS Emmendingen**
Mi, 12. Okt 05	**EA 1.Klasse**	**Klassenzimmer**
Sa, 15. Okt 05 9.00 Uhr	**Monatsfeier**	**ZPE Festhalle**
Di, 18. Okt 05	**Öff-K**	**IWS Emmendingen**
Sa, 22. Okt 05	**Herbstbasar**	**IWS Emmendingen**
29.10.-06.11.2005	✿ **Herbstferien** ✿	

Sofern keine anderen Zeiten angegeben sind, beginnen unsere Schulterminge um 20.15 Uhr.
AKO = Arbeitskreis Oberstufe; **Öff-K** = Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit **EA** = Elternabend; **ELK** = Eltern-Lehrer-Kreis; **ETI** = Eltern-Treff-Integration; **FWS** = Freie Waldorfschule; **FS** = Freie Schule; **IWS** = Integrative Waldorfschule

Anzeigen

Bodenvasen, Tücher und Tischdecken, etc. gesucht!!

Sicherlich fragen Sie sich schon lange wohin mit dieser alten unmodernen riesigen **Bodenvase!**
Da haben wir nun eine Lösung für Sie: das Landhaus-Kollegium freut sich über **Vasen-Spenden, Tücher zur Deko und Tischdecken** für die Schüler-Cafeteria und die Flure des Landhauses.
Das Hort-Team und Frau Leonhard (Hauswirtschaft) freuen sich über ihre alte, **funktionstüchtige Waschmaschine!**

Biertischen und - Bänken oder alten Gartenbänken könnten wir auch ein neues Zuhause bieten….

Kontakt: Silke Engesser, Tel. 07641/416260 oder einfach im Büro Bescheid geben!!

Neuer Kurs für Eltern und Lehrer:

"Künstlerisches Gestalten eines Lichtobjektes"

Dieses Seminar beginnt mit dem intuitiven Plastizieren mit Modellierton,welches den Teilnehmern die Möglichkeit gibt, inneres Erleben in eine äußere Form zu bringen . In einem 2. Schritt wird das so entstandene plastische Modell mit den Materialien Gips, Yton, Leichtputz u.a. in ein künstlerisch gestaltetes "Lichtobjekt" wie z.B. eine Lampe oder einen Lichtträger für Kerzen umgesetzt.

Ort: Integrative Waldorfschule Emmendingen, Plastizierraum
Zeit: Kurs A: montags, 9:30 - 11:30 Uhr, Beginn: 10.Oktober
Kurs B: mittwochs, 19:00 – 21:00 Uhr, Beginn: 12. Oktober
Kosten: 17.-€ro Doppelstunde
Kursleitung: Anael Holdack, freischaffender Künstler, www.anael-holdack.de
Infos und Anmeldung: Tel. 0174-1316644

BiopreisWert - Ihr Lieferdienst

Haltbare Bio-Produkte direkt vor Ihre Haustür.

Waldorf-Vater bietet preisWerten Bio-Einkauf.

Bis zu jedem 5. Tag im Monat ist BiopreisWert-Bestellzeit.

Bestellungen per Internet, Fax, Post oder Telefon. **Informationen unter www.biopreiswert.de oder bei Hans Hagen Telefon 0761 - 4799250**

Die Klasse 9 sucht im Zusammenhang mit dem

Landwirtschaftspraktikum

folgende Dinge:
alte
Schaufeln, Grabgabeln, Rechen, Spaten, jeweils mit Stiel.
Der Zustand kann schon etwas zu wünschen übrig lassen,denn sie sollen nicht mehr zu harter Arbeit genutzt werden - sowie
Äste mit einer dreifachen Verzweigung, aus denen man eine Heugabel mit drei Zinken schnitzen kann.
Über Angebote freut sich Herr Diez
(07641 / 958 950)

Volles Schulleben - Schule voll Leben - Schule eben...

Zitate von Schülern / Lehrern / Eltern

Vor dem Klassenzimmer der neuen ersten Klasse aufgeschnappt:

- „Mama, wenn wir groß sind, bekommen wir auch richtige Stühle und Schulbänke“
- „Ich glaube in der ersten Klasse ist man zum Dienen da, wir mussten heute in der Pause einen sehr schweren Baumstamm weg rollen.“

¥ÆÞØ ?

Abkürzungsverzeichnis

(E) = Elternschaft, **(G)** = GastautorIn, **(L)** = Lehrer/in, **(S)** = Schüler/in, **(V)** = Vorstand
AKO = Arbeitskreis Oberstufe**, Öff-K** = Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, **EA** = Elternabend, **ELK** = Eltern-Lehrer-Kreis, **ETI =** Eltern-Treff-Integration,
EVA = Arbeitskreis Evaluation, **FWS=** Freie Waldorfschule, **IWS =** Integrative Waldorfschule**, LK** = Leitungskreis

Neue Anschrift - neue Telefonnummern

Diese lauten nach dem Umzug der Verwaltung ins Landhaus:

Anschrift:	**Telefonnummern:**	
	Sekretariat Evi Roth	07641 / 959 938 -11
Parkweg 24	Fax	07641 / 959 938 -12
79312 Emmendingen	Geschäftsführung Dr. Matias Langer	07641 / 959 938 -13
	Hausmeister Manfred Westerfellhaus	07641 / 959 938 -14
	Hort	07641 / 959 938 -30

Impressum

transparentle - Schulzeitung der Integrativen Waldorfschule Emmendingen
Parkweg 24, 79312 Emmendingen, Tel. 07641 / 9599380-11, Fax 9599380-12
E-mail: transparentle@baierfoto.de
Redaktion: Silke Engesser, Tel. 07641/416260, Catrin Muff
Herstellung: Rolf-Dieter Baier, Tel. 07641/936858

Für Einsendungen bitte neue Email-Adresse beachten

Nur mit Namen gekennzeichnete Artikel werden veröffentlicht. Jeder Autor verantwortet seinen Artikel selbst. Alle Artikel werden einer der folgenden Rubriken zugeordnet: **Aus dem Schulleben, Forum, Berichte, Schulgesichter, Begriffe aus dem Schulalltag, Leserbriefe, Veranstaltungen und Informationen, Termine, Redaktion, Anzeigen**.
Beiträge möglichst als rtf- oder doc- Datei per CD, Diskette oder E-Mail. Diskette gemeinsam mit einem Ausdruck des Textes ins transparentle-Fach im Schulbüro legen. Es ist auch möglich, einen sauber geschriebenen oder getippten Beitrag abzugeben. Fotos bevorzugt als Datei (CD, e-Mail usw.) oder Negativ/Dia.
Preise für **Privatanzeigen**: ½ Seite 8.- Euro, ¼ Seite 4.- Euro, 1/8 Seite oder weniger 2.- Euro. Preise für **gewerbliche Anzeigen:**: ½ Seite 40.- Euro, ¼ Seite 20.- Euro. Bitte im Voraus im Büro bei Frau Roth bezahlen. Danke!

Einsendeschluss fürdasnächste transparentle **Do, 19.10.2005,** 12.00Uhr

Weiterer Einsendeschlusstermin: 01.12.2005